Medienmitteilung, 28. Oktober 2026

A2-Überdachungen: Breite politische Unterstützung für den Kantonsbeitrag

Am 29. November 2026 entscheidet die Stimmbevölkerung des Kantons Luzern über den Kantonsbeitrag von 48,5 Millionen Franken an die A2-Überdachungen in Kriens. Ein breit abgestütztes Komitee setzt sich für ein Ja ein. Das Projekt verbessert die Lebensqualität in Kriens und stärkt den Entwicklungsstandort Luzern-Süd.

Der Luzerner Kantonsrat hat sich im Mai einstimmig für die Mitfinanzierung der A2-Überdachungen ausgesprochen. Am 27. September folgte die Krienser Bevölkerung mit einem Ja von 78,7 Prozent dem Beitrag der Stadt Kriens in Höhe von 26,54 Millionen Franken. Das überparteiliche Ja-Komitee wird von Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien unterstützt.

Mehr Lebensqualität und Entwicklungsmöglichkeiten
Die Autobahn A2 trennt die Stadt Kriens seit Jahrzehnten. Mit den beiden geplanten Überdachungen beim Arsenal und beim Schlund entstehen neue Verbindungen sowie zusätzliche Grün- und Freiräume. Gleichzeitig wird die Lärmbelastung reduziert. Das Projekt ist auch für die weitere Entwicklung von Luzern-Süd von Bedeutung. Als einer der wichtigsten Entwicklungsschwerpunkte des Kantons bietet das Gebiet Raum für zusätzliche Wohnungen und Arbeitsplätze. Die Überdachungen tragen dazu bei, den Standort langfristig zu stärken.

Modellcharakter für künftige Infrastrukturprojekte
Mit den A2-Überdachungen wird beispielhaft aufgezeigt, wie sich bestehende Verkehrsinfrastrukturen besser in den Siedlungsraum integrieren und angrenzende Wohngebiete aufwerten lassen. «Das Projekt hat über Kriens hinaus Bedeutung. Die Erfahrungen können auch für künftige Infrastrukturprojekte wertvoll sein, bei denen die Bedürfnisse der Bevölkerung sowie die Auswirkungen auf Siedlung und Landschaft frühzeitig berücksichtigt werden», sagt die Krienser Kantonsrätin Zita Bucher.

Faire Kostenaufteilung zwischen Bund, Kanton und Stadt
Die Gesamtkosten für die beiden Überdachungen belaufen sich auf rund 186,5 Millionen Franken. Der Bund übernimmt 60 Prozent, der Kanton 26 Prozent und die Stadt Kriens 14 Prozent. Die Kostenaufteilung ist das Ergebnis langjähriger Verhandlungen. «Mit der vereinbarten Finanzierung liegt eine Lösung vor, die von allen drei Staatsebenen gemeinsam erarbeitet wurde. Der Bund übernimmt den grössten Teil der Kosten. Damit bestehen klare Voraussetzungen für die weitere Planung», sagt Kantonsrätin Claudia Wicki-Huonder aus Schüpfheim. Kantonsrat Martin Waldis aus Vitznau ergänzt: «Für den Kanton ist wichtig, dass sein Beitrag klar festgelegt ist und das Risiko allfälliger Kostenüberschreitungen grundsätzlich beim Bund liegt. Damit besteht eine verlässliche Grundlage für die Finanzplanung.»

Kantonale Solidarität bei grossen Infrastrukturprojekten
Bei der Finanzierung grosser Infrastrukturprojekte ist Solidarität wichtig. «Bei der Abstimmung über den Sonderkredit für die Umfahrung durfte Beromünster auf die Unterstützung der Luzerner Stimmbevölkerung zählen. Diese Solidarität ist auch bei den A2-Überdachungen in Kriens wichtig», sagt Manuela Jost-Schmidiger, Kantonsrätin und Gemeindepräsidentin von Beromünster.

Das überparteiliche Komitee ist überzeugt, dass die A2-Überdachungen eine sinnvolle und langfristige Investition sind. Es empfiehlt deshalb, dem Kantonsbeitrag am 29. November 2026 zuzustimmen.

Weitere Informationen: www.ueberdachen-ja.ch

Medienkontakt
Überparteiliches Komitee «Ja zu A2-Überdachungen»
Laura Kopp, Kampagnenleitung
kopp@media-work.ch